



Fast ist es mit den KNX Professionals so wie mit den sieben zauberbegeisterten Herren, die sich im Jahre 1933 zusammenfanden und den Magischen Zirkel Nürnberg gründeten. Sie hat in Freundschaft das Interesse zur Zauber Kunst verbunden, ein Hobby, das einige von ihnen sogar zum Beruf machten. Die Mitglieder des Magischen Zirkels Nürnberg treffen sich auch heute noch regelmäßig zum Fachsimpeln, Üben und Verbessern und um sich gegenseitig etwas vorzumachen.

Auch bei den Professionals gibt es etwas Verbindendes, wozu sie zu den regelmäßig stattfindenden Treffen anreisen. Sicher war auch ein Grund, die Stadt aufzusuchen, die das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum bildet und mit zu den wichtigsten Großstädten zählt. Das Thema „Effektiv arbeiten mit der ETS“ war für die Teilnehmer Grund genug, teilzunehmen. Auf der Einladung lautete es: „Das ist Know how, das muss man wissen“. Die Organisatoren hatten alle führenden Hersteller eingeladen, um recht kurz die herstellerabhängigen Besonderheiten der Produkte im Zusammenspiel mit der ETS vorzustellen. So konnte jeder sein Spezialwissen erweitern und um die Besonderheiten der jeweils nicht bekannten Produkte ergänzen.

Den Anfang machte die Firma Jung mit Eugen Streicher, dem Verantwortlichen für Schulungen im Unternehmen, um über ETS-Plug-In-Geräte, freie ETS4 Gruppenadressenstruktur und der Archivierung von Plug-In-Geräten, Auskunft zu geben. Ihm folgte Thomas Lange von der Firma Gira, um das Archivieren von Projekten, KNX-Produkten mit Datenbank-Plug-In und die Besonderheiten bei ECON-Software darzulegen.

Dieter Eckel von ABB gab einen Überblick, welche Geräte ein Plug-In brauchen und deren benötigte

Voraussetzungen, über die Rekonstruktion von Geräten und wie können diese Geräte kopiert werden. Im Anschluß gab Herr Bundrock von Busch-Jaeger Informationen und einen Ausblick zum Thema Power-Tool und ETS Applikationen. Andreas Stransky von Merten by schneider-electric gab Erläuterungen über das effektive (Plug-In-freie) Arbeiten mit der ETS. Helmut Schnitzler von Siemens bildete den Abschluß der Referenten, er unternahm einen Ausflug in die Welt der Produkte des Unternehmens und um über Einsparpotenziale nach DIN 15599 zu sprechen. Die Diskussion über Tipps und Tricks zur „Arbeit mit der ETS“ bildete den Abschluss der umfassenden Informationen.

Im Anschluss an den Informationsteil fand eine recht kurze Mitgliederversammlung statt, in der die aktuellen Belange des Vereins behandelt, ein Rückblick zur Light + Building gegeben wurde und neue Termine vereinbart wurden.

Danach ging es los, um eine der ältesten Nürnberger Brauereien aufzusuchen. Bei Schäufole und Altstadt-bier wurde viel fränkische Lebensart vermittelt. Die Führung durch die Felsenkeller Nürnbergs mit den dazugehörigen fachkundigen Erläuterungen war ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend. Die Felsenkeller befinden sich in mehreren Etagen unter der Stadt und dienten einst zur Lagerung von Bier und Eis und später auch als Luftschuttkeller zum Schutz der Einwohner vor Belagerung und Bombardierung während des Krieges. Heute dienen sie unter anderem dazu, den begrenzten Raum, über den die Stadt für Autos zum Parken verfügt, als Parkmöglichkeit anzubieten.

Der Sonntagnachmittag stand ganz unter dem Motto „Nürnberg entdecken und genießen“. Ein Erlebnisstadtführer in historischen Gewändern nahm